	<u>Seite</u>
Einleitung: Die Ausgangssituation	13
<u>A. Der Roman als dynamisches Strukturmodell (Literarische Analyse)</u>	<u>20</u>
I. Das Identitätsproblem als Hinweis auf Thema und Struktur des Werkes	20
1. Das Problem der 'Historizität' der 'Christa T.'	21
2. Das Verhältnis der Ich-Erzählerin und des Ichs des 'Selbstinterviews' zur Autorin	25
3. Das Verhältnis der Christa T. zur Ich-Erzählerin	28
4. Das Verhältnis der Autorin zu Christa T.	29
5. Noch einmal: Das Verhältnis der Ich-Erzählerin zur Autorin	32
6. Erinnern als Grundstruktur	33
7. Zusammenfassung und Ausblick	38
II. 'Inhalt' und Fabel des Werkes	41
1. Darstellung der Ereignisse in der chronologischen Abfolge	41
2. Anordnung der Handlung im Erzählvorgang	43
3. Erste Beobachtungen zum Aufbau des Werkes	45
III. Strukturgefüge und einzelne Gestaltungselemente	47
1. Der Wechsel der Zeitebenen	47
2. Der Wechsel der Perspektive zwischen verschiedenen Handlungs- und Reflexionsebenen	52
3. Der Wechsel der Perspektive zwischen verschiedenen Personen	55
4. Differenzierung der grammatischen Personen	56
5. 'Schwebende Aussagen'	64
6. Die 'authentischen Zitate' der Christa T.	68
7. Andere Formen sprachlicher Relativierung	71
8. Das Stilelement der Leitmotive	75
9. Die 'fiktive Fiktion'	80
IV. Zusammenfassung und weiterführende Fragen	86

B. Der Roman als Erfahrungsmodell (Inhaltliche Deutung)

95

I. Der 'Charakter' der Christa T.	95
1. Funktion der Charakteranalyse	95
2. Die Fremdheit der Person	96
3. Die offenkundigen Widersprüche im Charakter	98
4. Präsentmachen der Zukunft als verborgene Einheit der Widersprüche	102
5. Der Charakter als Modell der Werkstruktur	104
II. Die Bedeutung von Christa T.s Charakter für die Grundlegung des Erinnerungsvorgangs	107
1. Christa T. im Erinnerungsvorgang der Erzählerin	107
2. Die Bedeutung Christa T.s für den Nachdenkensprozeß der Autorin und des Lesers	115
III. Christa T.s 'Rückzug' als Moment ihrer Selbstverwirklichung	118
1. Positive Aspekte des Rückzugs	118
2. Zur Problematik des Rückzugs	120
3. Christa T.s Erkenntnis der Problematik und ihre Überwindungsversuche	125
4. Selbstverwirklichungsversuch im Hausbau	128
IV. Selbstverwirklichungsversuch im Schreiben	135
1. Schwierigkeiten im Umgang mit der Sprache	135
2. Schreiben als Therapie	138
3. <u>Schreiben als Versuch der Identitätsfindung</u>	140
4. Schreiben als 'utopisches Handeln'	144
V. Christa T. und das Schon-und-Noch-Nicht des Sozialismus	149
1. Die Abwendung von der Vergangenheit	149
2. Erwartungen und Enttäuschungen angesichts der neuen Gesellschaft	154
3. Eine Konfliktsituation und ihre Wirkungen	167
4. Die 'moralische Existenz des Menschen'	174
VI. Konkrete Utopie	184

	<u>Seite</u>
VII. Konsequenzen	202
1. Gescheitertes oder erfülltes Leben?	202
2. Das Zu-sich-selber-Kommen des Menschen	206
<u>C. Der Roman als Handlungsmuster</u>	211
I. Die politische Dimension als Konsequenz des Werkmodells	211
II. Rezeption als politische Aktion	220
1. Das Bemühen um den Gegenstand	220
2. Verschiedene Typen defizienter Verständnismodi	221
3. Der Einfluß der 'ideologischen Voraussetzungen'	230
4. Weitere Faktoren der Rezeptionssituation	239
III. Zu den politischen Intentionen der Autorin	251
Bemerkungen zur Zitierweise	263
Literaturverzeichnis	264